

Geschätzte Mitglieder, Gönner und Interessierte

• **Vor 65 Jahren...**

...im Januar 1951 ereignete sich das **Lawinendrama auf der Station Davos Monstein**. Dabei kamen die dort tätigen und wohnhaften Bahnangestellten, Stationsvorstand Georg Bärtsch und Wärterstellvertreter Martin Michel, ums Leben.

Wie der damalige RhB-Oberingenieur Hans Conrad in seinem Bericht zum Lawinenwinter Januar/Februar 1951 festhielt, begann es schon im November 1950 grössere Mengen zu schneien. So verzeichnete man in Davos Wolfgang bereits 95 cm und in Davos Platz 80 cm Schnee – Mengen, von denen wir heutzutage fast nur mehr träumen können. Der Schnee hielt sich bis anfangs des Jahres 1951, als am 16. Januar intensiver Schneefall durchgehend bis am Sonntag 21. Januar einsetzte. An diesem Sonntag betrugen die Schneehöhen in Davos Platz 170 cm und in Davos Laret sogar 240 cm. Ab Samstag, 20. Januar brachten eine Unzahl an Lawinenabgängen viel Unheil über Graubünden und die Alpen. So auch für die Station Davos Monstein, als an diesem Vormittag vom Steigrügg her (rechte Talflanke) eine Grosslawine herunterstürzte, welche die Gleise auf 390 m Länge und bis 9 m hoch überdeckte. Das Stationsgebäude wurde total zerstört. Die beiden Angestellten Bärtsch und Michel, die sich dort im Büro aufhielten, ereilte der Tod. Die Angehörigen Bärtschs im oberen Stockwerk, Frau und zwei Töchter, erlitten teilweise schwere Verletzungen.

Erste Hilfe kam vom Dorf Monstein durch den Gemeindepräsidenten Christian Meisser mit Helfern und die Frau vom Dorfpfarrer, die Ärztin war. Erst am Mittwoch, 24. Januar stiess die Bahn mit Dampfschleuder und Pflug von Wiesen bis Davos Monstein vor. Von Davos her dauerte es noch bis zum 2. Februar bis man die Station Monstein erreichte. In der Zwischenzeit verhärtete sich der Lawinenschnee derart, dass die Bahngruppen allein bei der Räumung kaum mehr vorwärts kamen. Sappeur- und Flabdetachemente des Militärs kamen zu Hilfe, die den Lawinenschnee mittels Sprengungen lockerten. Erst am 9. Februar gelang die Durchörterung der Grosslawine. Für eine Fahrerin mussten rund 5'200 m³ Schnee weggeschafft werden. Nach Instandstellung der Fahrleitung wurde der Bahnbetrieb am 12. Februar, gut 3 Wochen nach dem Lawinenabgang, wieder aufgenommen.

Seit diesem Ereignis steht in Davos Monstein nur mehr das damals verschont gebliebene Wärterhaus. Das total zerstörte Stationsgebäude wurde abgetragen. Es stand westlich, anschliessend an den heute noch bestehenden Güterrampen.

Station Davos Monstein noch komplett. Aufnahme 1919 anlässlich der Elektrifizierung

Sammlung: Chris Stein





Erster Zug nach Öffnung der Fahrrinne im Gleis 2.
Über dem Gleis 1 liegen immer noch gewaltige Schneemassen, es sind darin Dachreste des Stationsgebäudes sichtbar

Sammlung: Chris Stein

Das Gasthaus Schmelzboden mit der Station Davos Monstein, Aufnahme ca. 1925

Sammlung: Chris Stein

• Jubiläum

Der auch dem historic RhB angeschlossene Verein **Club 1889** feierte im vergangenen Oktober sein 20-Jahr Jubiläum. Mit einem speziellen Dampfzug „Holsboer-Memorial-Train“ und illustrem Publikum, gedenkte man dem Ursprung der RhB. Der Zug befuhr auch die Strecke Davos-Filisur, vorge-spannt die vom Club restaurierte Dampflok Nr. 11 „Heidi“.



Holsboer Memorial Train



Wasserkran Filisur

Photos: Gitti Götz

In Filisur war für die Dampflok Wasserfassen angesagt. Der durch Mitglieder vom Albula-Bahn-Club, von IGZL und weiteren freiwilligen Helfern neu revidierte **Wasserkran** kam zu seinen ersten Ehren. Er wird künftig bei Dampffahrten den Durst der Dampfzöcher wieder stillen, wie einst.

• www.igzl.ch

Unsere Website wird neu von einem Mitglied IGZL betreut und mit Bildern und Texten möglichst aktuell und neuzeitlich gehalten. Es lohnt sich mal hinzuklicken! Herzlichen Dank unserer Webmasterin Gitti Götz.

• Zum Vormerken

Die Generalversammlung unserer IG findet am Samstag, 1. April 2017 statt. Näheres folgt.

Wir wünschen schöne Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr

Ihr IGZL Team

IGZL ist Mitglied des Dachverbandes historic RhB

www.historic-rhb.ch